

Rede am 05.06.02 in Neubrandenburg

Prof. Dr. Heinrich Fink,

MdB für die PDS und außerdem stellvertretender Vorsitzender der VVN

Liebe Ueckermünder Bürgerinnen und Bürger, liebe Passanten, liebe Jugendfreunde. Als am 17. April 1945 das Konzentrationslager von Buchenwald aufgelöst wurde, die Gefangenen sich befreit haben, haben sie einen Schwur geleistet: ‚Nie wieder Faschismus! – Nie wieder Krieg!‘ Ringo Ehlert steht zu diesem Schwur. Deswegen hat er unsere ganze Achtung, unsere ganze Solidarität. ‚Nie wieder Krieg!‘ ist leider schon vergeudet. Acht mal haben wir im deutschen Bundestag gegen die Bundesregierung und gegen die Koalition gestimmt, dass deutsche Truppen wieder in die entsprechenden Länder ziehen, wo sie schon einmal waren – zum Beispiel nach Jugoslawien. Ringo Ehlert steht nicht nur zu diesem Schwur, sondern er steht zu sich selbst, weil er sehr deutlich erklärt hat: Dieses Land, hat, solange es noch geteilt war in DDR und Bundesrepublik, es nicht gewagt, Truppen in die benachbarten Länder zu schicken. Er steht dazu, dass er konsequent sagt, von Deutschland aus dürfen keine Truppen mehr in die benachbarten Länder geschickt werden, oder nach Afghanistan, oder gar, wie es der deutsche Bundeskanzler vorgesehen hat, nach Israel. Leute, überlegt mal, was bedeuten deutsche Uniformen in Israel? Das ist ein Schlag ins Gesicht all derer, die vom Faschismus verfolgt wurden, all derer, die in Konzentrationslagern gesessen haben. Ringo Ehlert sollte heute seinen Prozess haben. Ich bin hierher gekommen, auch im Auftrage der PDS-Fraktion, um an diesem Prozess teilzunehmen. Dieser Prozess wird nun nicht stattfinden. Und man ist völlig erschüttert, ich bin völlig erstaunt, dass das Argument dafür überhaupt nur ziehen kann: Nämlich, der Richter lässt sich durch ein Telefonat mit dem Militär so sehr beeindrucken, dass schließlich das Gericht dem Militär nicht zuvorkommen will in seinem Urteil. Ich stehe sehr kritisch zur Bundesrepublik Deutschland, aber immerhin versuchte ich mir immer klar zu machen, wenn wir etwas in der Wiedervereinigung gewonnen haben, dann ist es die unabhängige Justiz. Nun ist das letzte Argument heute auch noch genommen worden. Leute, wo sind wir angekommen? Dass auf einmal das Militär auch über die freie Justiz zu bestimmen hat? Das ist im Grunde genommen der größte Hammer. Immerhin hat es Ringo geschafft durch seine Existenz dieses ans Tageslicht zu bringen. Ich war gestern gerade in Worpsswede. Ich bin im Kulturausschuss und dieser bemüht sich darum, dass die ehemaligen Künstlerkolonien wie Arntshoop, Leningrad – ne, heute heißt das ja anders: St. Petersburg, in Worpsswede sich zusammenschließen. Da fand ich in dem Museum in Worpsswede einen Brief, den Heinrich Vogler an die damalige deutsche Regierung gerichtet hat, nämlich aufzuhören mit diesem Krieg, der ja nun wirklich Wahnsinn ist, aufzuhören mit diesem Blutvergießen, denn wenn jemand im Krieg leidet, dann sind es die Arbeiter, dann sind es die, die in den Krieg geschickt werden. Die damalige Regierung in Bremen, zu dem Worpsswede gehört, hat ihn kurzerhand in eine Irrenanstalt geschickt. Deswegen, weil man meinte, er wäre wahnsinnig. Also, wenn nun die Justiz sich unter das Militär stellt, würde ich mich nicht wundern, ich bringe das jetzt nur als einen Gedankengang an, dass Ringo Ehlert auch noch dort landet. Denn man weiß mit ihm nichts anzufangen, seine Argumente stimmen und mit diesen muss man sich erst mal richterlich auseinandersetzen. Ich bin sehr froh, dass sich so viele junge Leute solidarisch mit Ringo Ehlert erklärt haben. Und diese Solidarität ist für mich auch ein Aufbruch. Nicht nur gegen das Militär, das ja nun nicht mehr in erster Linie ein Verteidigungsmilitär ist, sondern auch ein Angriffsmilitär. Diese jungen Leute machen deutlich, wir lernen um, wir sind konsequent. Ich habe in der Erklärung von Ringo gelesen, dass er gegen die Gleichgültigkeit kämpft. Das ist eigentlich das wichtigste Zeichen, was wir heute raustragen

FDJ im Internet: <http://www.FDJ.de>

Bankverbindung: FDJ, Konto-Nr. 5 583 822 005, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00

können, gegen die deutsche Gleichgültigkeit. Mit der deutschen Gleichgültigkeit haben schon zwei große Weltkriege stattgefunden. Bei dem letzten meinten wir, es wäre der letzte Weltkrieg. Aber wir können nun immerhin sagen, dass wir dieses nicht geschafft haben. Also, die Gefangenen von Buchenwald haben geschworen: Nie wieder Krieg! – Nie wieder Faschismus! Leute, die Diskussion in den letzten Tagen, die Aufmärsche der NPD die Verbotsanträge, die sich immer weiter hinziehen, die Klage vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die NPD, dies macht mich sehr zögern in meiner Überzeugung, dass es nie wieder Faschismus in Deutschland geben könnte. Lasst uns alles tun, dass wir diesen zweiten Satz des Schwurs von Buchenwald konsequent aufrecht erhalten, nämlich: ‚Nie wieder Faschismus!‘ Ringo ist mit dieser Losung angetreten. Er hat den Wehrdienst verweigert – total verweigert – und wir sollten unsere Rolle darin verstehen, totale Solidarität mit Ringo immer wieder deutlich zu machen. Denn er drückt aus, wo wir uns immer wieder mal gelegentlich drücken, dieses klar auszusagen. Also: Solidarität mit Ringo, Solidarität mit all denjenigen die gegen jeglichen Krieg sind.